

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 260.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende Nr. 507

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 1. Juni 1882.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeige sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgedruckt werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Knabe von 12—15 Jahren wird verlangt zu sein. Am. Straße 176 Virginia Avenue.

Verlangt: Ein Matrosen eines für Küstenreise und eines als Ladnerin in einer Bäckerei. 220 West McCarty Street.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für eine kleine amerikanische Familie. Zu erfragen 576 Nord Alabamastrasse.

Verlangt: Ein Schreiner sucht Besetzung. Räberes in der Paragon Hall.

Verlangt: Ein deutscher Junge, um das Junquartier zu erledigen. Nachzufragen in der Office des Bl.

Verlangt: Eine deutsche Frau oder ein Matrosen, der Haushalter für eine kleine Familie, bei Henry Schupp, No. 8 West 8. Straße.

Verlangt: Deutliche Eltern oder Kinder, die einen kleinen Laden haben wollen, um einen kleinen Betrieb zu betreiben. Eine Doktorat genügt, um mir einen Auftrag zuzumessen zu lassen.

Verlangt: Ein Deutscher, der es versteht, mit Wagen und Pferden umzugehen. Sein Sohn wird zugezogen. Kreis 57 North Delaware Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Bader. No. 625 North Meridian Street.

Verlangt: Ein junger Deutscher, der über See gekommen, sucht irgendwo Beschäftigung. Nachzufragen im California House, 184—188 Süd Illinois Straße, 3. Etage.

Verlangt, daß Obermann auf die Indiana Tribune abonniert.

Verlangt, daß jeder wisse, daß die Tribune bloß 15 Cts. per Woche einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Zu verleihen.

Zu verleihen: 5000 guten gute Säusse bei Pol. Rappaport oder in der Office dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine Partie gut erhaltenes Holz für die Indiana Tribune.

Zu verkaufen: Eine schöne in den USA gebaute Holzbootsbude, 10x10x10 Fuß, mit einem kleinen Kabinett, einem Bett und einem Schrank. Ein großer Schuppen und eine Stallung — 100 Meter südlich unter Gütern. Dasselbe wird sehr direkt verkauft oder vertraut gegen Grundstücksum 100000 Dollars abgetreten.

Zu verkaufen: Eine ganz neue, noch ungebrauchte Räderei, mit guten Achsen, Radnässen und anderen Teilen, ebenso wie sie verlangt werden. Räderei in der Office der Indiana Tribune.

LOEPER & REED,
Civil-Ingenieure und Surveyors,

Simmer 25 & 26 Talbot und New's Blot.

No. 29 Nord Pennsylvania Straße.

All die Arbeiten werden prompt ausgeführt. Patente werden besorgt.

Germania - Garten!
Nordwestliche Ecke Markt & Noble Str.

Großes Concert!

Samstag Abend, 3. Juni,

Beissenherz' Militär-Kapelle!

Eintritt 10c a Person, Kinder 5c.

Anfangpunkt 8 Uhr. Zu zahlreichem Besuch laden ein.

Albert F. Bindemann.

Freidenker-Berein.

Sonntag, den 4. Juni

Schluss-Feier

mit

Abend - Unterhaltung!

und darauf folgendem

Tanz - Kränzchen

in der

Turn - Halle!

Eintritt frei.

Rail Road Hat Store,

76 Ost Washington Straße.

Eine vollständige Auswahl in

Estroh - Hüten

welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten Preisen.

Spitzen Sie vor.

Allerlei.

Der Bundesrat zog gestern die Bill zur Schadlosbehaltung Japans in Erwägung und im Hause wurde beschlossen, den Mackay - Disable Contests zu Gunsten des Republikaners Mackay zu entscheiden.

In Cincinnati halten deutsche Predigten zu Kunst des Sonntagswanges. Manche mag das auffällig sein, uns wäre es auffällig wenn es nicht geschähe.

Die gut unterrichtete New Yorker Tribune sagt in ihrer Geschäftskurve, daß die Geschäftsliste die Wirkung der hohen Preise und der niedrigen Löhne empfinden. Das Wechselgeschäft in New York belief sich diese Woche auf wenig mehr als die Hälfte des Geschäftes in der gleichen Woche des vorigen Jahres. In Boston, Philadelphia, Baltimore und St. Louis haben die Zahlungen von Woche zu Woche abgenommen.

Eine bedauerliche Ercheinung ist gegenwärtig wieder die Situation unter den Eisenarbeitern. In einigen Tagen

dürften 25—30 Tausend Arbeiter der

verschiedenen Eisensfabriken im Osten und

Westen ohne Beschäftigung sein. So

sieht wie mit den Arbeitern sympathisieren,

oder vielmehr gerade deshalb, bedauern wir diese Arbeiterschaft aufrichtigen Herzens. Sie nügen nichts. Sie schaffen selbst im besten Falle nur für kurze Zeit Abhilfe. Wir können uns jetzt schon im Geiste all die Entbehrungen vorstellen, welchen sich die Ausständigen zu unterwerfen haben werden, all das Elend vorhergehen wird. So lange die Arbeiter nicht einziehen und begreifen lernen, daß nur die Gewalt des Staates ausreicht, die wirtschaftliche Lage der Volksmassen zu bessern, wird es beim

Stadtverbande zu bestehen, wird es beim

Verbande zu bestehen, wird es beim